



Liebe Leserinnen und Leser,

in der dritten Ausgabe des Infodienstes dreht sich alles rund ums Ehrenamt. Die seitens der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführte Bestandsaufnahme der Häuser der Familien zeigt: ohne Ehrenamt wäre die Umsetzung der Konzepts und die Ausgestaltung der Häuser vor Ort kaum möglich. In den Gesamttreffen der Häuser der Familien, der Begleitung der Modellstandorte und den Einzelberatungen wurde immer wieder die zentrale Bedeutung von Ehrenamtlichen in der täglichen Arbeit der Häuser der Familien deutlich. Die Gewinnung, Einbindung und Begleitung von ehrenamtlichem Engagement in den Häusern der Familie ist einer der zentralen Gelingensfaktoren für die Umsetzung des Konzepts. Daher widmet sich die vorliegende Ausgabe noch einmal ausführlicher dem Thema Ehrenamt und freiwilliges Engagement für und in den rheinland-pfälzischen Häusern der Familien.

In der ersten Ausgabe des Infodienstes wurden bereits einige Informationen „Rund ums Ehrenamt“ in Rheinland-Pfalz aufbereitet. So wurde auf die Arbeit der „Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt“ der Staatskanzlei hingewiesen und wurde über das mittlerweile ausgelaufene Bundesprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ berichtet. In der vorliegenden Ausgabe des Infodienstes wollen wir u.a. auf das Nachfolgeprogramm „Engagement schlägt Brücken – Freiwilligendienste aller Generationen“ aufmerksam machen. Es werden ausführlicher die Ehrenamtsbörsen und ihre Arbeit vorgestellt. Dem Thema Lob und Anerkennung widmen wir uns mit der Vorstellung des Kommunalen Ehrenamtspreises und des Engagement- und Kompetenznachweises. Angela Glasmacher stellt seitens des Ministeriums des Innern und für Sport das Bürgerpanel als eine Methode der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinwesen und kommunalpolitischem Geschehen dar.

Herzlichst,

Ihr Infodienst Häuser der Familien-Team

P.S.: Um Ihnen den Zugang zu Informationen zu erleichtern, wurden die meisten Formulare und Internetadressen als Links im Infodienst aufgenommen. Bitte benutzen Sie STRG + Klicken um die Verlinkungen der farblich unterlegten Hinweise zu nutzen.

Inhalt

Editorial	1
Freiwilligendienste aller Generationen	2
Ehrenamtsbörsen	3
Kommunaler Ehrenamtspreis....	4
Engagement und Kompetenznachweis Ehrenamt Rheinland-Pfalz	4
Bürgerpanel	5
Termine und Hinweise	6

Impressum

Herausgeberin:
Ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.
Flachsmarktstraße 9
55116 Mainz

im Auftrag des Ministeriums für
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Familie und Frauen (MASGFF)

Redaktion und Texte:
Davina Höblich, Kerstin Rock

Kontakt:

davina.hoeblich@ism-mainz.de
kerstin.rock@ism-mainz.de
Tel. 06131/ 24041-0

Engagement schlägt Brücken – Freiwilligendienste aller Generationen (FDaG)

Zum 1. Januar 2009 wurde der bundesweite Freiwilligendienst aller Generationen (FDaG) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingerichtet. Dieser neue Freiwilligendienst löst den zum 30.06.2008 ausgelaufenen Generationsübergreifenden Freiwilligendienst (GÜF) ab. Zur Implementierung des neuen Dienstes wurde das begleitende Bundesprogramm „Engagement schlägt Brücken – Freiwilligendienste aller Generationen“ aufgelegt. Über drei Jahre hinweg (2009 bis einschließlich 2011) werden in Abstimmung mit den Ländern ausgewählte 46 Leuchtturmprojekte gefördert und unterstützt. Gefördert werden Projekte auf kommunaler Ebene von Gemeinden, Städten, Landkreisen oder Trägern, die innovative Wege des Aufbau und der Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten gehen. Daneben werden 2.000 Kommunen beim Aufbau von Online-Marktplätzen für freiwilliges Engagement unterstützt. Zur Unterstützung der 46 Leuchtturmprojekte, aber auch anderer Akteure und Akteurinnen bündelt ein „Praxishandbuch“ alle wichtigen Informationen, Tipps und Hinweise rund um die neuen Freiwilligendienste. Es kann auf der Projekthomepage der Freiwilligendienste aller

Generationen kostenlos heruntergeladen werden (siehe Link unten). Die Homepage bietet daneben nützliche Informationen und eine Übersicht über die 46 Standorte nach Bundesländern sowie eine Reihe Praxisbeispiele und Anregungen. Freiwillige, die sich engagieren wollen, können an den Freiwilligendiensten aller Generationen teilnehmen. Voraussetzung ist, sich über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten mindestens acht Stunden wöchentlich engagieren zu wollen und zu können. Im Gegenzug haben freiwillig Engagierte einen Anspruch auf Qualifizierungsangebote und sind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Die Einsatzbereiche sind breit gefächert: Gesundheit und Pflege, Bildung, Kultur, Sport, Technik u.v.m. Mobile Teams unterstützen in allen Bundesländern die Umsetzung des Programms. Sie beraten Kommunen, Verbände und Initiativen beim Aufbau von Freiwilligendiensten aller Generationen und bei der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Dabei geht es auch um die Qualifizierung von Freiwilligen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Gewinnung von Freiwilligen, Bewerbungsverfahren und Einarbeitung, Entwicklung einer Anerkennungskultur u.v.m.

Sie bieten einmalige oder zeitlich befristete Beratung zu allgemeinen Fragen des Ehrenamts. In Rheinland-Pfalz hat die Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“ im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen die Federführung für die Umsetzung des Programms. Das mobile Team wird von einer Steuerungsgruppe begleitet, in der neben

- dem federführenden Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“ auch
- das Ministerium des Innern und für Sport, Referat Ehrenamtsförderung,
- das Ministerium für Bildung, Wissenschaft Jugend und Kultur, Referat Modellprojekte in der Weiterbildung,
- die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt,
- der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und
- die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Rheinland-Pfalz mitarbeiten.

Im November finden für alle Interessierten regionale Orientierungstage in Kaiserslautern, in Bitburg-Prüm, in Bingen und im Westerwald statt.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen (MASGFF) Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“

Bauhofstraße 9; 55116 Mainz

Gabi Frank-Mantowski

Tel: 06131/162685

Email: [gabi.frank-](mailto:gabi.frank-mantowski@masgff.rlp.de)

mantowski@masgff.rlp.de

Mobiles Beratungsteam Rheinland-Pfalz

Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz

Unionstraße 1; 67657 Kaiserslautern

Heike Baier (Projektleitung)

Email: baier@fdag-rlp.de

Tel: 0631/3642-004

Ausführliche Informationen zum Projekt „Freiwilligendienste aller Generationen“ unter:

www.freiwilligendienste-aller-generationen.de

Ehrenamtsbörsen in Rheinland-Pfalz

Seit einigen Jahren wurden in zahlreichen rheinland-pfälzischen Kommunen Ehrenamtsbörsen, Freiwilligenagenturen oder kommunale Kontaktstellen/Servicebüros für das Ehrenamt eingerichtet. Sie alle bemühen sich um eine Vermittlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten an Interessierte, die sich engagieren wollen. Damit verstehen sie sich auch als Serviceleistungen für die anfragenden Institutionen, die auf der Suche nach ehrenamtlich Tätigen zur Unterstützung ihrer Arbeit sind. Das Ministerium des Innern und für Sport unterstützt den Aufbau dieser Initiativen und begleitet sie bei Fragen der Einrichtung und Organisation mit der Bereitstellung von Informationsmaterial, Organisation von Treffen zum Austausch, Fortbildungsangeboten und finanzieller Förderung.¹ Viele dieser Initiativen und Serviceangebote sind in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland Pfalz (LagFa) zusammengeschlossen.

Ebenso wie das Ministerium für Sport bietet auch die LagFa Unterstützung bei der Gründung von Freiwilligen-Agenturen und zielt auf die Stärkung der Position bestehender Initiativen und Dienste. Daneben setzt sich die LagFa für den Aufbau eines verbandsunabhängigen Fachnetzwerkes sowie für die Pflege und Verbesserung des Images freiwilligen Engagements ein. Auch die Schärfung des Profils der Freiwilligenagenturen und die kontinuierliche (Weiter-)Entwicklung von Qualitätsstandards gehört zum Aufgabenspektrum der LagFa. Damit ist die LagFa neben dem Ministerium des Innern und für Sport sowie der Landesleitstelle für Bürgergesellschaft der Staatskanzlei ein guter Ansprechpartner für Informationen rund ums Ehrenamt in Rheinland-Pfalz.

Ehrenamtsbörsen oder Ehrenamtsstellen beraten Interessierte in den Städten

- Mainz,
- Koblenz,
- Andernach,
- Kaiserslautern,

- Ludwigshafen,
- Trier,
- Idar-Oberstein,
- Neustadt an der Weinstraße

sowie in den Landkreisen

- Bernkastel-Wittlich,
- Westerwaldkreis,
- Donnersbergkreis,
- Trier-Saarburg und
- Mayen-Koblenz,
- Neuwied,
- Rhein-Lahn.



Kontakt LagFa

Lydia Müller
FREIWILLIGENAGENTUR Kaiserslautern
Schneiderstr. 12
67655 Kaiserslautern
Tel: 0631/4 14 53 61
Email: Freiwilligen-Agentur@gmx.de

Christiane Arendt-Stein
Ehrenamtsbörse CaRaT
Schwesternstr. 16
67433 Neustadt
Tel: 06321/39 29 23
Email: carat.neustadt@caritas-speyer.de

Ministerium des Innern und für Sport

Cornelia Poignie
Ehrenamtsbörsen, allgemeine bereichsübergreifende Fragen, Koordinierung und Vernetzung
Tel: 06131/163877

Übersicht über die Ehrenamtsbörsen, Freiwilligenagenturen und Kontaktstellen in Rheinland-Pfalz unter:

<http://www.ism.rlp.de/Internet/med/95b/95b414ee-1b4e-811a-3b21-71a90fb0e223,11111111-1111-1111-1111-111111111111.pdf>

Informationen und Handreichungen zum Thema Ehrenamt in Rheinland-Pfalz:

<http://www.ism.rlp.de/Internet/med/2da/2da305a9-c3d4-8c01-44b9-4618ada3b7d8,11111111-1111-1111-1111-111111111111.pdf>

Vermittlung ins Ehrenamt:

<http://www.wir-tun-was.de/ehrenamtsvermittlung.html>

¹ Über die Unterstützung der Ehrenamtsbörsen seitens des Ministeriums des Innern und für Sport fanden sich einige kurze Hinweise bereits in der ersten Ausgabe des Infodienstes.

Lob und Anerkennung im Ehrenamt

Kommunaler Ehrenamtspreis

Das Ministerium der Innern und für Sport lobt 2009 zum fünften Mal den Ehrenamtspreis für kommunale Projekte aus. Bewerbungen können sich „alle rheinland-pfälzischen Kommunen, die erfolgreich ein Projekt im Ehrenamtsbereich entweder selbst initiiert haben oder ein solches Projekt vorbildlich unterstützen, sei es finanziell oder ideell“. Damit sind auch die Häuser der Familien angesprochen, da sich um die Häuser zahlreiche Projekte von und mit Ehrenamtlichen entwickeln. Der Preis ist insgesamt mit 14.500 Euro dotiert und staffelt sich wie folgt:

1. Preis 5.000 Euro
2. Preis 3.000 Euro
3. Preis 2.000 Euro

Hinzu kommen drei Sonderpreise für jeweils ein herausragendes Projekt:

- aus dem Jugendbereich über 1.500 Euro

- aus dem Frauenbereich über 1.500 Euro und
- in Kommunen mit einer Einwohnerzahl unter 500, das dem Wohle einer großen Anzahl von Menschen in der Kommune dient und eine Breitenwirkung in die Kommune hinein entfaltet über 1.500 Euro.

Die Kommunen sind aufgefordert sich mithilfe eines Bewerbungsbogens bis spätestens 15. November 2009 bei der Geschäftsstelle „Ehrenamtsförderung“ des Ministeriums des Innern und für Sport (Kontakt Daten siehe unten) zu bewerben.

Die hierüber zum Wettbewerb angemeldeten Projekte werden von einer unabhängigen Kommission entlang der Kriterien des Umfangs der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements durch die Kommune und der Nachhaltigkeit bewertet. Die feierliche Verleihung der Preise erfolgt im Januar 2010.

Kontakt

Cornelia Poignie
Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Referatsleiterin Ehrenamtsförderung
Tel. 06131-163877
E-Mail: cornelia.poignie@ism.rlp.de

Flyer zum Download

<http://www.ism.rlp.de/Internet/nav/4f5/binarywriterservlet?imgUId=ee70842d-5db3-321a-eb6d-f1865a3eafac&uBasVariant=11111111-1111-1111-1111-111111111111>

Engagement- und Kompetenznachweis Rheinland-Pfalz

Der Engagement- und Kompetenznachweis ist eine Anerkennung und Würdigung freiwillig geleisteter Tätigkeiten. Er dokumentiert und zertifiziert ehrenamtliches Engagement und führt detailliert eingebrachte und erworbene Kompetenzen im bürgerschaftlichen Engagement auf. Als Zertifikat wurde er von der Landesregierung ins Leben gerufen, um ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement für das Gemeinwohl über alle Altersgruppen und Tätigkeitsfelder hinweg zu würdigen. Eingebrachte und erworbene Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten können auch mit Blick auf berufliche Tätigkeiten dokumentiert und transparent gemacht werden. So werden Organisation, Zeitraum, Art

und Umfang der Tätigkeit des Engagements sowie erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen übersichtlich und detailliert dargelegt. Der Engagement und Kompetenznachweis kann so zu einer wichtigen Ergänzung von Bewerbungsunterlagen werden. Alle rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürger ab 15 Jahre können den Engagement und Kompetenznachweis erhalten, wenn sie mindestens 80 Stunden im Jahr regelmäßig oder zeitlich befristet (z.B. in Form von Projekten) ehrenamtlich aktiv sind. Für die Häuser der Familien bietet sich der Engagement- und Kompetenznachweis als ein Element der Würdigung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in den Häusern an.

Kontakt zur Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt

Herr Erich Menger
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz
Tel.: 06131/165720; Fax: 06131/164080
erich.menger@stk.rlp.de

Weitere Informationen zum Kompetenznachweis unter:

http://www.wir-tun-was.de/engagement_kompetenznachweis.html

Flyer unter:

http://www.wir-tun-was.de/bilder/kompetenznachweis/rzfaltblatt_sb.pdf

Anleitung und Vorlage zur Erstellung der Urkunde:

<http://www.wir-tun-was.de/bilder/kompetenznachweis/gebrauchsanweisung.pdf>
www.stk.rlp.de ; www.wir-tun-was.de

Die Zukunft der Bürgerbeteiligung in Rheinland-Pfalz – Bürgerpanel als Instrument und Motor kommunaler Mitwirkung (Angela Glasmacher)

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat in der letzten Zeit eine Reihe von Schritten unternommen, um die Bürgerinnen und Bürger des Landes in die Vorbereitung der Kommunal- und Verwaltungsreform einzubeziehen. Es liegt nunmehr die Frage nahe, wie die Kommunen den Ball aufnehmen und Bürgerbeteiligung aus eigener Initiative betreiben wollen. Eine naheliegende Möglichkeit hierzu, die einen schnellen und wirksamen Einstieg verspricht, bietet sich in Verbindung mit dem „lokalen Bürgerpanel“ an, das im Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer entwickelt wurde und bereits in einer Reihe von Kommunen erfolgreich getestet wurde.

Beim Instrument des Bürgerpanels handelt es sich um eine Form der aktiven Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene, die bisher schon in mehreren europäischen Ländern sowie in Kanada und teilweise in den USA praktiziert wird. Auch in Rheinland-Pfalz wurde dieses Verfahren bereits in einer Reihe von Kommunen erfolgreich getestet.

Ziele sind die Förderung des aktiven bürgerschaftlichen Engagements sowie die Förderung der Bürgerorientierung, die Förderung der Konsensbildung zwischen Bürgern und lokalen Vertretungskörperschaften und der Abbau von Verdrossenheitspotentialen und Vertrauensdefiziten in der Bevölkerung.

Ein Bürgerpanel besteht in seinem Kern aus einer regelmäßigen, drei- bis viermal jährlich, stattfindenden repräsentativen Befragung von Bürgerinnen und Bürgern zu wichtigen kommunalen Themen. Dies soll soweit möglich online geschehen.

So können auf relativ einfachem und kostengünstigem Wege Informationen über Wünsche, Bereitschaften und Präferenzen der Bürgerinnen und Bürger eingeholt werden, die in das kommunale Handeln einfließen. Gleichzeitig werden kontinuierlich wichtige Informationen zu dem Verwaltungshandeln an die Bürgerinnen und Bürger gegeben und die Kommunikation mit ihnen sowie ihre Möglichkeiten zu Mitwirkung und Beteiligung gefördert.

Zur Erörterung des Themas „Bürgerbeteiligung in den Kommunen“ und zur Information über die bestehenden Möglichkeiten hierzu laden das Ministerium für Inneres und für Sport und das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung die rheinland-pfälzischen Kommunen und interessierte Bürgerinnen und Bürger am 30. Oktober 2009 nach Speyer ein.

Unser Werkstattseminar findet von 9.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus der Stadt Speyer, Stadtratssitzungssaal, Maximilianstr. 12 in 67346 Speyer statt.

Neben Referaten und Diskussion bieten wir Ihnen Workshops zu den Themen

- Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung
- Welchen Nutzen haben Politik und Verwaltung? sowie
- Praxishilfen für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir würden uns sehr freuen, viele Interessierte aus den Kommunen an diesem Tag in Speyer begrüßen zu können. Das Programm der Tagung senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.

Kontakt

Cornelia Poignie

Referatsleiterin Ehrenamtsförderung

Tel.: 06131-163877

E-Mail: cornelia.poignie@ism.rlp.de

Ministerium des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz

Termine und Hinweise:

6. Landesweiter Ehrenamtstag

Am Sonntag den 4. Oktober 2009 findet in Oppenheim zum 6. Mal der landesweite Ehrenamtstag statt. Dort präsentieren sich über 100 Ehrenamtsprojekte aus dem ganzen Land auf einem Markt der Möglichkeiten. Begleitet wird der Markt von einem ehrenamtlichen Kulturprogramm von über 40 Gruppen. Eine Live-Sendung „Ehrensache in der Landesschau Rheinland-Pfalz“ ab 18:15 Uhr im SWR Fernsehen ergänzt das Programm.

Flyer unter: http://www.wir-tun-was.de/bilder/ehrensache_2009.pdf

Fortbildung Ehrenamtlicher

Im Oktober 2008 entwickelte die Mainzer Ehrenamtsagentur zusammen mit der Volkshochschule und ehrenamtlich Engagierten eine Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche. Die Fortbildungsreihe besteht aus 3 Pflichtmodulen und 5 freiwilligen Fachmodulen und wurde zwischen Januar und Februar 2009 von der Volkshochschule Mainz durchgeführt. Am Ende des Weiterbildungsprogramms steht für die Ehrenamtlichen der Erwerb eines „Ehrenamtszertifikats“. Nicht zuletzt aufgrund der guten Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beabsichtigt die Volkshochschule die erarbeiteten Module ab diesem Wintersemester dauerhaft in ihr Programm aufzunehmen.

Weiterführende Information unter:

Evi Arens (Leitung)
Ehrenamt - Die Mainzer Agentur e. V.
Kirschgarten 1 (Eingang im Hollagäßchen)
55116 Mainz
Deutschland
Tel.: 06131-905 992
Fax: 06131-905 994

Fortbildung Rechtsfragen im Ehrenamt

Am Samstag den 24. Oktober findet in der Europahalle im Pentahotel in Trier eine Fortbildung der Leitstelle Bürgerschaft und Ehrenamt der Staatskanzlei zu Rechtsfragen im Ehrenamt statt. Behandelt werden unter anderem Fragen zum Stiftungsrecht, Vereinsrecht, Versicherungsrecht sowie Steuer- und Spendenrecht

Flyer unter: http://www.wir-tun-was.de/bilder/rechtsfragen_im_ehrenamt_programm_neu.pdf

Anmeldung unter: http://www.wir-tun-was.de/bilder/rechtsfragen_im_ehrenamt_anmeldung.pdf

Weiter Informationen und hilfreiche Tipps rund ums Ehrenamt finden Sie auch im „Ehrenamtsjournal“, das von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz herausgegeben wird: http://www.wir-tun-was.de/newsletter_download.html

Dies war die dritte Ausgabe des Infodienstes Häuser der Familien.

Wenn er Ihnen gefallen hat, erzählen Sie's bitte weiter. Wenn nicht, erzählen Sie es bitte uns. Wir sind nicht nur dankbar für Anregungen und Kritik, sondern freuen uns auch sehr auf Beiträge aus den Regionen und den Häusern. Am besten elektronisch: davina.hoeblich@ism-mainz.de ; kerstin.rock@ism-mainz.de

Die nächste Ausgabe des Infodienstes erscheint November 2009

Ihr Redaktions-Team